



Grundlagen der Vancouver-Zitation für die NAWI-Fächer

Dieses Informationsblatt ist eine Kurzfassung der von Mag. Peter Zrelski verfassten Vancouver-Zitierregeln für NAWI-Fächer (siehe wa.zrelski.com).

- Grundsätzlich gilt, dass du in deinem Referat an geeigneter Stelle (z.B. nach einem Zitat oder am Ende eines Abschnitts) IMMER auf die verwendete/n Quelle/n verweisen musst, indem du die der Quelle zugeordnete Nummer angibst (Beispiel siehe nächste Seite).
- Wie erhalten die Quellen ihre Nummern?
Die Quellen werden in der Reihenfolge ihrer Verwendung fortlaufend nummeriert, d. h. der zuerst verwendeten Quelle wird die Nummer [1] zugeordnet, der zweiten die Nummer [2] usw. Ist z. B. das Biologiebuch „bio@school5“ die erste verwendete Quelle, so wird diesem die Nummer [1] zugeordnet.
- Eine Quelle behält die ihr erstmals zugewiesene Nummer in der ganzen Arbeit bei. Das Biologiebuch „bio@school5“ behält also in der ganzen Arbeit die Nummer [1].
- Bezieht sich ein Abschnitt der Arbeit auf mehrere Quellen, so sind diese wie folgt anzugeben: [1,4,7].

Abweichend von der Vancouver-Zitation gilt für Bücher und Zeitschriften:

- Um die zitierte Stelle in der Quellliteratur leichter auffinden zu können, wird die jeweilige Nummer mit der Seitenangabe ergänzt, z.B.: [1, S. 53].
- Wenn sich ein Zitat über mehr als eine Seite erstreckt, gilt:
 - Zitat über 2 Seiten: [1, S. 53f]
 - Zitat über 3 Seiten: [1, S. 53ff]
 - Zitat über mehr als 3 Seiten: [1, S. 53-58]

Im Quellenverzeichnis werden die Werke nach Nummern geordnet, also in der Reihenfolge ihres Auftretens im Text. (Und nicht wie im Harvard-System alphabetisch.)

[1]	Schermaier Andreas, Weisl Herbert: bio@school5. Linz 2014.
[2]	Autor/en: Buchtitel. Erscheinungsort und -jahr (und Auflage).
[3]	
[4]	



Hier ein Beispiel, wie man Quellenverweise im Fließtext angibt:

2.2 Die Herzklappen

Das Herz besitzt insgesamt vier Klappen: Zwei Taschenklappen zwischen den Herzkammern und den großen Arterien sowie zwei Segelklappen zwischen den Vorhöfen und den Herzkammern. Ihre Aufgabe ist es, das Zurückströmen des Blutes zu verhindern; sie fungieren also als „Rückschlagventile“:

Die Segelklappen verhindern bei der Kammersystole den Blutrückstrom aus den Kammern in die Vorhöfe. ... Die Taschenklappen verhindern bei der Kammersystole den Blutrückstrom aus den großen Arterien in die Kammern. [2; S 615]

Sowohl Taschen- als auch Segelklappen arbeiten rein passiv, sie werden also nicht durch Muskelarbeit bewegt: „Die Klappen öffnen sich rein passiv aufgrund der Druckdifferenz.“ [2; S 616] Die Klappen öffnen und schließen sich in Abhängigkeit vom Herzzyklus. (siehe **Abbildung 3**) Dieser umfasst die Systole und die Diastole, die in den folgenden beiden Kapiteln 3.1 und 3.2 besprochen werden.

Hinweise:

- Lange, mehrzeilige Zitate werden in einem eigenen Absatz formatiert: Absatz einrücken, KEINE Anführungszeichen.
- Kurze Zitate werden in den Fließtext eingegliedert (MIT Anführungszeichen).
- Nach dem Zitat musst du die Quelle angeben, aus der das Zitat stammt: Nummer der Quelle in eckigen Klammern, ergänzt mit der Angabe der Seite, auf der dieses Zitat zu finden ist.
- In dein Referat wirst du auch Abbildungen einfügen. Vergiss nicht, an passender Stelle im Text auf die betreffende Abbildung hinzuweisen.